



Kein Ein-Euro-Ambiente, sondern kühl und nobel. TK Maxx hat auch eine Filiale in Hamburg-Eppendorf. In etwa so werde auch die Inneneinrichtung in Münster ausfallen, sagt das Unternehmen.

Foto pd

Nicht nur billig, aber auch

TK Maxx zieht in den Kiffe-Pavillon ein und wehrt sich gegen Ramsch-Gerüchte

Münster ■ Die Angst vor einer Billigkette sei unbegründet, sagt Anne Burggraf, Sprecherin der Kette TK Maxx, die Anfang Juni im Kiffe-Pavillon eröffnen wird. Die Marke sei nicht schrill, nicht ramschig. Es gebe sogar eine Filiale im Hamburger Nobelviertel Eppendorf, wo auch die Eppendorfer einkauften. In der Pressemitteilung des Unternehmens steht sogar ganz explizit: „Es geht nicht darum, billig zu sein.“

Am 12. Juni wird also kein

Outlet-Store in den Kiffe-Pavillon einziehen?

Nein, es sei kein Outlet, es gehe um ein Off-Price-Konzept. Und das sei in Deutschland bislang eher unbekannt.

TK Maxx kauft seine Ware nicht lange im Voraus, sondern eher spontan. Zur Philosophie des Unternehmens gehört, dass die Einkäufer ihr Scheckheft immer dabei haben, um direkt Ja sagen zu können, wenn ein gutes Angebot gemacht wird.

Wegen dieser Praxis kann

es vorkommen, dass ein Geschäft Kleidung verkauft, die in anderen Läden der Kette nicht zu bekommen ist. Jeder Kunde könne in jeder Filiale jeden Tag etwas Neues entdecken, sagt das Unternehmen. TK Maxx hat keine Lagerräume, die Einkäufe gehen direkt in den Verkauf. Die Kette verkauft Wohn-Accessoires und Schuhe sowie Kleidung für Männer, Frauen und Kinder. Nach eigenen Angaben führt jede Filiale rund 30 000 Artikel. In den USA ist TK Maxx

seit 30 Jahren ein Name.

Es geht zwar nicht nur darum, billig zu sein, unter anderem aber schon. Große Marken sind laut TK Maxx immer bis zu 60 Prozent günstiger.

In Münster wird das Unternehmen seine Ware auf 1300 Quadratmetern und zwei Etagen verkaufen. Die Kette will etwa 30 neue Mitarbeiter einstellen. Die Filiale am Alten Steinweg ist eine von mittlerweile mehr als 30 in Deutschland. ■ rhe

» www.tkmaxx.de